

Gold wird knapp

Autor: Bernd Lammert, Finanzredakteur | 24.03.2020 11:56 | Copyright BörseGo AG 2000-2020

Der Nachschub an Goldbarren aus der Schweiz hakt. 70 % des weltweit geförderten Goldes wird dort weiterverarbeitet, viele Barrenhersteller sitzen im Tessin. Dieser Kanton hat nun wegen des Coronavirus sämtliche als „nicht kritisch“ eingestuft Industriebetriebe geschlossen – auch die Goldbarrenhersteller.

Zürich/ London/ Frankfurt (Godmode-Trader.de) – Eigentlich ein Fels in der Brandung, doch die Corona-Krise trifft die Schweizer Wirtschaft ins Mark. Laut Analysten der UBS dürfte das Land in diesem Jahr in eine schwere Rezession stürzen. Vor allem in den südlichen Kantonen mit Nähe zum stark vom Virus befallenen Norditalien geht bis auf Weiteres nicht mehr viel. Im Tessin mussten wegen des Coronavirus sämtliche als „nicht kritisch“ eingestufte Industriebetriebe vorübergehend ihre Werkstore schließen.

Wenn die Schweizer Wirtschaft still steht, hat das auch Auswirkungen auf den Goldmarkt. Denn rund 70 Prozent des weltweit geförderten Goldes werden in der Schweiz weiterverarbeitet, wie Schätzungen auf der Basis der Schweizer Zollstatistik nahelegen. Und drei der fünf großen Schweizer Barrenhersteller haben ihren Sitz im grenznahen Tessin. „Die Lieferketten der Goldbranche Weden durcheinandergewirbelt“, schreibt das „Handelsblatt“. Bereits vergangene Woche hätten die Schweizer Barrenhersteller Lieferengpässe einräumen müssen, weil zahlreiche Mitarbeiter in Italien wohnten und der Grenzverkehr extrem eingeschränkt worden sei. Zudem habe es Verzögerungen bei den Werttransporten gegeben, die deutsche Händler mit Gold aus der Schweiz belieferten.

Physisches Gold ist aus den geschilderten Gründen hierzulande derzeit kaum noch zu bekommen. Zahlreiche Goldhändler in Deutschland waren daher schon vergangene Woche praktisch ausverkauft oder verlangten von ihren Kunden Wartezeiten von bis zu zehn Tagen, wie das „Handelsblatt“ weiter berichtet.

Dabei ist die Nachfrage nach Gold zu Zeiten von Turbulenzen an den Aktienbörsen überaus groß, vor allem in Deutschland. Der Gold-Ruf eines "sicheren Anlagehafens" trifft besonders hierzulande auf offene Ohren. Die Bürger hamstern derzeit offenbar nicht nur Klopapier, sondern auch Goldbarren. „Wir müssen pro Tag tausende Aufträge abarbeiten“, erklärte Pro-Aurum-Chef Robert Hartmann vergangene Woche im „Handelsblatt“. Den Höhepunkt erreichte der Run aufs Gold in Deutschland demnach am Montag vor einer Woche. „Das war der absolute Spitzentag“, sagt Pro-Aurum-Chef Hartmann. Der Umsatz sei 50 Prozent über dem bisherigen Rekord von 2011 gewesen. Wegen der Knappheit kosten die Barren und Münzen aktuell deutlich mehr als am Spotmarkt.

Bereits Ende vergangenen Jahres gab es in Deutschland einen kurzfristigen Goldrausch. Die Bundesregierung hatte die Obergrenze für anonyme Goldkäufe von 10.000 auf 2.000 Euro gekappt. Viele Gold-Fans wollten vor dem Stichtag noch schnell die alte Regelung für sich nutzen, was einen Run auf die Goldhändler auslöste.



Im Artikel besprochene Instrumente

Gold	Forex Capital Markets	23.10.2020 13:09:58	1.909,92	6,28	0,33	1.912,08	1.901,21
	Börsenplatz	Zeit	akt. Kurs	abs	%	Hoch	Tief

Stand: 23.10.2020 13:09:59

Risikohinweis & Haftungsausschluss gemäß § 15 und § 17 AGB BörseGo AG

§ 15 Haftung

15.1 Soweit Nutzer Inhalte in Diskussionsforen, sogenannten Streams, Chats oder Blogs einstellen und dort Ratschläge oder Anlagetipps erteilen, handelt es sich ausschließlich um von den betreffenden Nutzern verantwortete Inhalte. BörseGo stellt insofern lediglich das Medium technisch zur Verfügung und ist nicht für die Genauigkeit, Richtigkeit oder Verlässlichkeit dieser Inhalte verantwortlich. Insbesondere ist BörseGo nicht für Verluste oder Schäden haftbar, die dem Nutzer dadurch entstehen, dass dieser auf eine solche Information vertraut.

15.2 Resultieren Schäden des Nutzers aus dem Verlust von Daten, so haftet BörseGo hierfür unabhängig von einer etwaigen Beteiligung nicht, soweit die Schäden durch eine zweckgemäße, regelmäßige und vollständige Sicherung aller relevanten Daten durch den Nutzer vermieden worden wären.

15.3 Im übrigen haften BörseGo, ihre gesetzlichen Vertreter und Erfüllungsgehilfen nur bei Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder bei Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), das heißt solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Nutzer regelmäßig vertrauen darf, und deren Verletzung auf der anderen Seite die Erreichung des Vertragszwecks gefährdet. BörseGo haftet weiterhin für Schäden, die aus dem Fehlen zugesicherter Eigenschaften beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von BörseGo, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

15.4 Bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (vgl. Ziff. 15.3) haftet BörseGo nur auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden, wenn dieser einfach fahrlässig verursacht wurde, es sei denn, es handelt sich um Schadensersatzansprüche des Kunden aus einer Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

15.5 Weitergehende Ansprüche des Nutzers auf Schadensersatz sind ausgeschlossen. Die Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes bleiben unberührt.

§ 17 Risikohinweis

Die Informationen und Services auf den Portalen von BörseGo wenden sich an registrierte sowie nichtregistrierte Nutzer. Die Angebote, die der Nutzer auf den Portalen von BörseGo findet, richten sich jedoch ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten bzw. den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act von 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Nutzer ist selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen vor Aufruf der Portale zu informieren und diese einzuhalten.

Insbesondere weist BörseGo hierbei auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin. Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Soweit BörseGo Börsen- oder Wirtschaftsinformationen, Kurse, Indizes, Preise, Nachrichten, Marktdaten sowie sonstige allgemeine Marktinformationen auf ihren Portalen bereitstellt, dienen diese nur zur Information und zur Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidung des Nutzers. Auch wenn BörseGo alle eingebundenen Informationen sorgsam überprüft, erhebt BörseGo keinen Anspruch auf inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität. Es obliegt dem Nutzer selbst, die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität dieser Daten zu überprüfen. Dies betrifft insbesondere, aber nicht ausschließlich, Kursdaten von Drittquellen. Die genannten Informationen stellen keine Aufforderung zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Wertpapieren und derivativen Finanzprodukten dar und begründen kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind keine Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung und können eine solche auch nicht ersetzen.

Bevor der Nutzer Investmententscheidungen trifft, sollte er sich sorgfältig über die Chancen und Risiken des Investments informiert haben. Aus einer positiven Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit kann keinesfalls auf zukünftige Erträge geschlossen werden. BörseGo übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen, die von BörseGo als vertrauenswürdig erachtet wurden, für bereitgestellte Handelsanregungen sowie für deren Vollständigkeit.

Leser sowie Teilnehmer an multimedialen Veranstaltungen wie Webinare, Online-Seminare, Seminare oder Vortragsveranstaltungen, die aufgrund der veröffentlichten Inhalte Anlageentscheidungen treffen bzw. Transaktionen durchführen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko.

BörseGo übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Eine Haftung von BörseGo für die Inhalte derartiger Internetseiten ist ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig ist.

Stand: September 2019

Das Dokument mit Abbildungen ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch nur bei auszugsweiser Verwertung, bei der BörseGo AG. Alle Rechte vorbehalten.

www.boerse-go.ag © BörseGo AG

Aktiengesellschaft mit Sitz in München – Registergericht: Amtsgericht München – Register-Nr: HRB 169607 – Vorstand: Robert Abend, Christian Ehmig, Johannes Pfeuffer, Thomas Waibel – Aufsichtsratsvorsitzende: Dipl.-Kff. Jutta Hofbauer – Umsatzsteueridentifikationsnummer gemäß § 27a UStG: DE207240211

München, 2020